Titelchance knapp verpasst

Bis zum letzten Satz hatte RSV Bayreuth III eine Chance auf die Meisterschaft in der 2. Bundesliga im Rollstuhl-Tischtennis.

FRANKFURT. Denkbar knapp fiel am vorletzten Spieltag in der 2. Bundesliga im Rollstuhl-Tischtennis in Frankfurt-Zeilsheim die Vorentscheidung im Rennen um die Meisterschaft. Die dritte Mannschaft des RSV Bayreuth mit Wolf Meißner und Heiko Hohner hatte bis zum fünften Satz des letzten Einzels die Chance, den Tabellenführer TTC Wiehl zu besiegen und damit von der Spitze zu verdrängen, doch am Ende gab es eine 2:3-Niederlage. Damit hat der TTC Wiehl nun mit 18:2 Punkten einen Vorsprung vor den Bayreuthern (16:6), den er sich beim Saisonfinale am 22. April in heimischer Halle kaum nehmen lassen wird. Den Bayreuthern blieb der Trost, dass sie wegen des gesundheitsbedingten Rückzugs der zweiten RSV- Mannschaft mit Sebastian Kotschenreuther und Werner Burkhardt aus der Bundesliga aus regeltechnischen Gründen gar kein Recht zum Aufstieg in die höchste Spielklasse gehabt hätten.

Im Spitzenspiel gelang beiden Bayreuthern gegen den Altmeister und ehemaligen Paralympics-Sieger Charly Weber kein Satzgewinn. Da Meißner gegen Wiehls Ersatzspieler Henrik Andersson ebenfalls 3:0 gewann, kam dem Doppel große Bedeutung zu. Nachdem die Bayreuther dort nach fünf teilweise umkämpften Sätzen gewonnen hatten, bot sich für Hohner gegen Andersson die Chance zum Gesamtsieg. Nach zwei knapp verlorenen Sätzen (10:12, 8:11) gelang ihm zwar mit 12:10 und 11:2 der Ausgleich, doch im Entscheidungssatz agierte er zu zögerlich, um die Niederlage mit 7:11 abwenden zu können. Die anderen drei Gegner des Spieltags, TTC Frickenhausen II, RSG Plattling und TTC Halle besiegte das RSV-Duo jeweils mit 5:0. Dabei wurden insgesamt nur acht Sätze abgegeben. red